

1) Einige grundsätzliche Gedanken zur Taufe

In der Ev.-Luth. Kirche können vom Kleinkind bis ins allerhöchste Alter Menschen getauft werden. Die Taufe ist mehr als nur ein Segen.

In der Taufe wird bekräftigt:

Gott liebt den Menschen, ehe er geboren wird und ehe er in die Rollen und Verwicklungen seiner Familie und seiner Kultur hineingerät.

Gott sorgt dafür, dass mit diesem Menschen etwas ganz Neues beginnen kann und dass kein Mensch abhängig bleiben muss von seinen Verhältnissen und seinem Schicksal.

In der Taufe wird bestätigt:

Der Mensch gehört niemandem: keinem Staat, keiner Firma, keiner Familie, sondern nur Gott allein.

Die Taufe ist ökumenisch, d.h. sie wird von den großen Kirchen untereinander anerkannt.

In unserer Gemeinde wird die Taufe während des Gemeindegottesdienstes vollzogen.

2) Taufgedächtnis

Wenn kleine Kinder getauft werden, ist es sinnvoll, später (z.B. mit 7 oder 8 Jahren) ein persönliches Taufgedächtnis zu feiern. Dazu gibt es einen Gottesdienst *zu Hause* mit einer Auslegung des Taufspruches für das Kind, das seine Taufe begreifen will. Dazu werden natürlich auch die Paten eingeladen.

Außerdem feiern wir mit allen jedes Jahr im Frühsommer einen Taferinnerungsgottesdienst.

3) Voraussetzung für eine Taufe:

Bei zu taufenden Kindern, die noch nicht religionsmündig sind, ist mindestens ein Elternteil Mitglied einer Kirchengemeinde. Wenn Sie nicht Mitglied unserer Kirchengemeinde sind, bringen Sie bitte die Mitgliedsbescheinigung Ihrer Heimatgemeinde mit.

Die Taufpaten:

Bei einer Kindertaufe ist mindestens ein Pate notwendig. Es können auch gerne mehr sein. Die Paten sollen die Kinder auf ihrem Weg mit Christus begleiten. Sie sind Mitglieder einer Kirche, die zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehört. Sie bringen dazu eine Taufpatenbescheinigung von ihrer Heimatgemeinde mit.

Ihnen nahestehende Personen, die sich im Gottesdienst dem Kind gegenüber verpflichten wollen und nicht einer Kirche angehören, können zusätzliche Taufzeugen werden. Sie sind kein Ersatz für christliche Paten.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, einen Taufpaten anzufragen, wir sich die Kirchengemeinde um eine/n Pate/in kümmern.

4) Checkliste für ein Taufgespräch

Die Eltern machen sich Gedanken:

- Was bedeutet für uns die Taufe unseres Kindes?
- Haben wir schon einen Taufspruch aus der Bibel ausgewählt?
- Wer gestaltet die Taufkerze?
- Wer sind die Paten oder Taufzeugen?
- Möchte jemand aus der Familie eine Fürbitte schreiben?
- Gibt es einen besonderen Liedwunsch?
- Wer kann im Gottesdienst Texte mitlesen? (Kinderevangelium, Taufauftrag....)
Ist eine andere Beteiligung der Tauffamilie an der Gottesdienstgestaltung geplant (Musik...)?
- Wenn das Taufkind ältere, schon getaufte Geschwister hat, bringen diese ihre eigene Taufkerze zum Gottesdienst mit.
- Wie viele Leute kommen mit zum Gottesdienst? (Reservierung von Plätzen)
- Wollen wir selbst den Taufstein schmücken?

Zum Taufgespräch kommen die Pastoren gerne zu Ihnen nach Hause.